



## Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



1.1.2007

### **Von Grönland nach Langen -Auf dem Waldsee rastet ein Eistaucher-**

Einmal mehr hat sich den Langener Waldsee ein Vogel von einer nur sehr selten in der Region zu beobachtenden Vogelart als Rastplatz erkoren. Seit Mitte vergangener Woche schwimmt auf dem See ein Eistaucher, der unter den hiesigen Ornithologen für Aufregung und Freude über seine Anwesenheit sorgt!

Der gänsegroße Eistaucher brütet hauptsächlich in Nordamerika, aber auch auf Grönland und Island. Hier kommt er an großen und tiefen Süßwasserseen vor. Im Winter erscheinen Eistaucher regelmäßig auf hoher See vor den Küsten Nord- und Westeuropas, selten in der südlichen Nordsee. Nur ausnahmsweise fliegen einzelne Vögel in das deutsche Binnenland.



Bei dem Langener Eistaucher handelt es sich um einen Jungvogel, der in diesem Jahr das Licht der Welt erblickt hat. Im Gegensatz zu alten Eistauchern ist er an Kopf und Hals braun gefärbt, und die Oberseite weist ein regelmäßiges Schuppenmuster auf.

Foto: P. Erlemann, 10.12.2006

Wie Mitglieder vom HGON-Arbeitskreis Rodgau & Dreieich feststellten, ernährt sich der seltene Gast fast ausschließlich von kleinen Krebsen.



Dolchförmiger Schnabel und das Schuppenmuster auf dem Rücken sind gut zu erkennen.

Foto: P. Erlemann, 10.12.2006

Mit dem jetzt anwesenden Eistaucher wurden Tiere dieser Art erst zum dritten Mal im Kreis Offenbach nachgewiesen, und alle rasteten auf dem Langener Waldsee. Der erste wurde am 18. Mai 2002 beobachtet und trug bereits sein voll ausgefärbtes Brutkleid. Der zweite Eistaucher war ein Altvogel, der von Mitte Februar bis Anfang März 2003 verweilte.

Die aktuellen Beobachtungen verdeutlichen erneut die große Bedeutung, die der Langener Waldsee inzwischen für hochnordische Wasser- und Watvögel erlangt hat.